Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

# Tagebucheintrag vom 17. August 1934

## Nachlass Faulhaber 10015, S. 214

Stand: 29.04.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!*

Freitag, 17. August. Auf der Sitzung lange Zeit über Schriftleitung der Kirchenzeitung gesprochen. Ob ein Priester (Höck?) oder ein Laie (Weiwel?). Ich würde am Liebsten den Katholik übernehmen - freilich wenn verboten, dann für weite Diözese.

Monsignore Panico, zum Delegaten der Saar ernannt als Nachfolger von Testa. Reist von Prag nach Rom. Ich habe an Siebert geschrieben: Keine Politik - ja, aber dann auch nicht für die Saar kundgebung anfordern. In Fulda besprochen, ob Kundgebung. Antwort: Wir werden sowieso verantwortlich gemacht und es wäre Sache der beiden Bischöfe. Die beiden waren bei der Jugendkundgebung, schon ihre Anwesenheit so gedeutet. Was ich meine? Man solle den Katholiken Freiheit geben und alles wäre gut. Es ist wirklich deutsches Volk dort. Hier die Versammlung von Pfarrer Wüsten, er schreibt den Namen auf. Ich gebe Brief mit an Pacelli.

15.30 Uhr im Wald zwischen Neuried und Krailling, eineinhalb Stunden. Der Schäfer sagte uns, in Deutschland dreißig Millionen Schafe zurückgegangen auf drei Millionen. Während Bruder mit dem Auto wartet, sagen die Radfahrer: Die werden auch Schwammerln suchen.

Bei Nuntius Vassallo: Dr. Denk habe Geheimkommission, also Vorsicht mit dem Camerlengo segreto *[Ital. „Geheimkämmerer“]*. Er war bei ihm. Ich erkläre: Ein guter katholischer Mann als er hier war, ich gebe aber keine Empfehlung wegen der Mission. Eine unheimliche Sache, muß den Namen der Bischöfe nicht damit verbinden. Vassallo hatte versprochen, bei Hudal zu empfehlen. Wundert sich, wie Bamberg das Gesuch stellen konnte, das Berlin abgelehnt hatte. Werde nicht viel herauskommen dabei.